

## *Inhalt*

Vorwort .....	V
Abkürzungen und Zitierweisen .....	XIII
A. Einführung .....	1
I. Skizze der wichtigsten bisher der Theologie Markells entgegengebrachten Interessen .....	1
II. Probleme der Überlieferung der Schriften Markells und des Zuganges zu seiner Theologie .....	5
III. Die These und die Gliederung der vorliegenden Arbeit .....	8
IV. Chronologische Tabelle zu Leben und Schriften Markells und seiner Gemeinde .....	10
B. Geschichte und Kritik der Markelforschung .....	15
I. Die Anfänge: Richard Montagu, Denis Petau, Bernard de Montfaucon .....	15
II. Die „klassische“ Markelforschung: von Rettberg bis Loofs .....	17
a) Christian Heinrich Georg Rettberg .....	17
b) Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher .....	24
c) Johann Adam Möller .....	28
d) Carl Rudolf Wilhelm Klose .....	28
e) Ferdinand Christian Baur .....	29
f) Isaak August Dorner .....	32
g) Thomas Gaisford, (Theodor Heyse), Johann Heinrich Nolte .....	33
h) Franz August Willenborg .....	34
i) Theodor Zahn .....	35
j) Wilhelm Möller .....	42
k) Friedrich Loofs .....	43
III. Die Edition der antimarkellischen Schriften Eusebs von Caesarea im Berliner Corpus: Erich Klostermann, Paul Koetschau, Felix Scheidweiler, Günther Christian Hansen .....	54
IV. Die Arbeiten seit Loofs und vor der Zuschreibung neuer Schriften an Markell .....	56

a) Maurice Pourchet .....	56
b) Hendrik Berkhof .....	58
c) Wolfgang Gericke .....	59
d) José M. Fondevila .....	62
V. Die Identifikation und Interpretation neuer Schriften Markells und die Auseinandersetzungen um ihre Au- thentizität .....	63
a) <i>De sancta ecclesia</i> : Giovanni Mercati, Marcel Richard, R.C.P. Hanson, A.H.B. Logan .....	63
b) <i>Die Epistula ad Liberium (= Contra Theopaschitas)</i> : Hans-Georg Opitz, Marcel Richard, Felix Scheidweiler, Martin Tetz .....	66
c) <i>Die Epistula ad Antiochenos (= Sermo maior de fide)</i> : Eduard Schwarz, Robert P. Casey, Felix Scheidweiler, Manlio Simonetti, Henrik Nordberg, Martin Tetz, Alois Grillmeier u.a. .....	70
d) <i>De incarnatione et contra Arianos</i> : Martin Tetz, Manlio Simonetti, Alasdair L.C. Heron, Giuseppe M. Rapisarda, Adolf Laminski u.a. .....	84
VI. Arbeiten zur Lehre von der Königsherrschaft Christi und zur Eschatologie (G.W.H. Lampe, Per Beskow, Marie-Josèphe Rondeau, Einar Molland, Eckard Schen- del, Joseph Lienhard, Christoph von Schönborn, Brian Daley) .....	116
VII. Arbeiten zur Auslegung von Prov 8,22ff (Anton Weber, Manlio Simonetti) .....	123
VIII. Markell im Rahmen der altkirchlichen Johannesexegese (T.E. Pollard) .....	124
IX. Weitere Arbeiten von Martin Tetz .....	126
X. Markell als Tradent einer orthodox umgestalteten gno- stischen „physischen Erlösungslehre“ und Ekklesiolo- gie (Reinhard M. Hübner) .....	144
XI. Markell als Katalysator der Christologie des Apolina- rius von Laodizäa (Reinhard M. Hübner) .....	162
XII. Markell im Rahmen neuerer Dogmengeschichten und dogmengeschichtlicher Monographien .....	168
a) Manlio Simonetti .....	168
b) Alois Grillmeier .....	169
c) Karlmann Beyschlag und Adolf Martin Ritter .....	175
XIII. Der „Streit der Dionyse“ als Teil der Wirkungsge- schichte Markells (Luise Abramowski) .....	176
XIV. Kleinere neuere Arbeiten sowie Bemerkungen zu Mar- kell (Leslie W. Barnard, C. Riggi, Maurice Wiles, Georg Kretschmar) .....	177
XV. Die Theologie Markells im Spiegel seiner Gegner ...	180

a) Gerhard Feige .....	180
b) Joseph Thomas Lienhard .....	189
XVI. Ergebnisse .....	195
C. Untersuchung des Opus ad Constantium Imperatorem ..	203
I. Rekonstruktion .....	203
a) Abgrenzung von thematisch gebundenen Fragmentenreihen in CM und ET .....	204
b) Ermittlung der dem Buche Markells entsprechenden Abfolge der Fragmente .....	210
1. Fragmente 51-60 .....	210
2. Fragmente 23-46 .....	213
3. Fragmente 47-50 .....	217
4. Fragmente 1-22 .....	221
5. Fragmente 113-128 .....	225
6. Fragmente 61-112 .....	228
c) Zwei Beobachtungen zur literarischen Kompositionstechnik Markells .....	234
d) Zwei Hauptergebnisse der Rekonstruktion für die Interpretation .....	235
e) Synopse des Vorkommens der Fragmente und ihrer verschiedenen Zählungen .....	235
Frgg 1-22 .....	236
Frgg 23-50 .....	237
Frgg 51-75 .....	238
Frgg 76-112 .....	239
Frgg 113-128 .....	240
f) Charakter und Abfassungszeit der Schrift Markells .....	241
II. Inhaltsübersicht .....	244
III. Textkritik, Übersetzung und Kommentar .....	249
a) Frgg 1-114: Polemik gegen Asterius den Sophisten .....	249
1. Frgg 1-50: Über die christliche Unterscheidung der Ἀρχαί .....	249
Frgg 1-2: Der Sohn ist „wahrhaftig“ und nicht auf „allzu menschliche Weise“ Sohn .....	249
Frgg 3-8: Die „neue und junge Ökonomie“ nach dem Fleisch und die Hineinführung des Volkes in das „Große Jerusalem“ als Kriterium für die Unterscheidung der christologischen Titel .....	258
Frgg 9-16: Die Unterscheidung zwischen dem einziggeborenen Logos und dem im Logos zum Erstgeborenen der ganzen Schöpfung und zur ἀρχὴ ἀπάντων geschaffenen „Menschen“ (Kol 1, 15-18) .....	270
Frgg 17-22: Polemik gegen die „platonisch“-origeneische Unterscheidung der Ἀρχαί und gegen eine menschliche Vorstellung vom Vaterwerden Gottes .....	280

Frgg 23-46: Die Vorherbestimmung und die Verwirklichung der „zweiten Ökonomie nach dem Fleisch“ und der Kirche (Prov 8, 22-25) . . . . .	292
Exkurs I: Der Begriff „Ökonomie“ in den Fragmenten, in De incarnatione et contra Arianos und in der Epistula ad Antiochenos . . . . .	312
Exkurs II: Die Exegese von Prov 8,22-25 in der Epistula ad Antiochenos und in De incarnatione et contra Arianos . . . . .	317
Frgg 47-50: Die Trias hat ihre ἀρχή aus der Monas . . . . .	323
2. Frgg 51-114: Gottes Einheit und sein schöpfungsbezogener, inkarnatorischer und heiligender Hervorgang bzw. seine „Selbstverbreiterung“ . . . . .	334
Frgg 51-56: Der nach dem Bild und Gleichnis geschaffene „Mensch“ (Gen 1, 26) als sichtbares Bild des <i>einen</i> unsichtbaren Gottes (Kol 1,15) . . . . .	334
Exkurs III: Die christologische und anthropologische Vorstellung vom Bild Gottes bei Irenäus und Tertullian und ihre Unterschiede zu Markell . . . . .	342
Frgg 57-60: „Aus dem Leibe vor dem Morgenstern habe ich dich gezeugt“ (Ps 109,3 LXX) als Prophetie auf den durch die Jungfrau mit dem menschlichen Fleisch gezeugten Logos . . . . .	347
Frgg 61-65: Das zur Menschwerdung Herabkommende als Geist (Lk 1, 35) und Gott (Joh 4, 24): der wahrhaft seiende Logos als der Logos Gottes ist gekommen . .	352
Frgg 66-73: Die Zeugung des Logos vor den Äonen als Hervorgang des δυνάμει im Vater bleibenden zum ἐνεργείᾳ bei Gott seienden Logos (Joh 1,1) . . . . .	356
Frgg 74-75 und 125: Die Einheit von Vater und Sohn und ihre zeitweilige inkarnatorische Nichtübereinstimmung . . . . .	368
Exkurs IV: Göttliche und menschliche Einheit nach Joh 17,21f bei Euseb von Caesarea (ET III,18-20), Athanasius von Alexandrien (Oratio III c. Ar., Kapp. 1-25) und dem westlichen Serdicense §§ 9f.12) . . . . .	376
Frgg 76-84: Die Bevollmächtigung und erste Verherrlichung des „Menschen“ als Werk des Vaters durch den Logos . . . . .	379
Exkurs V: Die Herkunft der Vorstellung von der „Ruhe“ (ἡσυχία) vor der Schöpfung (Frg 76[103,92])	
387	
Frgg 85-98: Der εἰς θεός ist nicht nur der Gott des Alten Bundes, sondern auch der für den Neuen Bund prophezeite Gott . . . . .	390

Frgg 99-112: Die Inthronisation des „Menschen“ zur Königsherrschaft für eine „kurze Frist“ bis zum Zeitpunkt der „vollkommenen Wiederherstellung“ (I Kor 15, 24-28) . . . . .	409
Exkurs VI: Die Exegese von I Kor 15,24-28 sowie die Konzeption der doppelten Königsherrschaft und der eschatologischen Ereignisse insbesondere in der Epistula ad Iulium, in De incarnatione et contra Arianos und in der Epistula ad Antiochenos . . . . .	429
Frgg 113-114: Abschließende Konfrontation des Ausführten mit der Auffassung des Asterius . . . . .	441
b) Frgg 115-128: Polemik gegen die kirchlichen Amtsträger (Narziß von Neronias, Euseb von Caesarea, Paulinus von Tyrus) . . . . .	444
<b>D. Markell von Ankyra als Theologe der Konstantinischen Wende . . . . .</b>	<b>460</b>
I. Argumenta ad Constantinum . . . . .	460
a) Das von Konstantin in Nizäa gebrauchte Begriffspaar δυνάμει-ένεργεία und die neupythagoreische arithmetisch-geometrische Vorstellung von der μονάς πλατυνομένη εἰς τριάδα . . . . .	460
b) Der Vergleich des Schöpfergottes mit einem Stauengießer . . . . .	476
c) Der Vergleich der Inkarnation mit der Aussendung des Kaiserbildes; – zwei Kaiservergleiche in der Epistula ad Antiochenos . . . . .	480
d) Die Bekränzung des leeren Thrones als Vergleich für die Inthronisation des unsterblich gewordenen menschlichen Fleisches; – die Betrachtungen über den Thron in der Epistula ad Antiochenos, Kapp. 12-17 . . . . .	484
e) Die Titel βασιλεύς (βασιλεῖα, βασιλεύειν) und δεσπότης . .	488
II. „Konstantinisches“ Zeitgefühl und Weltverständnis . .	489
a) Das Hingeordnetsein der Weltgeschichte auf die gegenwärtigen „letzten Zeiten“ und auf das „Ende“ . . . . .	489
b) Die anthropologisch-ekklesiologische Vereinnahmung von Christologie und Kosmologie . . . . .	493
c) Die Gegenwart als qualifizierte Heilszeit in Naherwartung der „vollkommenen Wiederherstellung von allem“ . . . . .	496
III. Markell von Ankyra als Theologe der Konstantinischen Wende . . . . .	503
IV. Die „Konstantinische“ Couleur der Theologie Markells als eine der Ursachen seiner Logos-Anthropos-Christologie und einer der Gründe der Entstehung der „Antiochenischen Christologie“ . . . . .	508
V. Die Einheit des Schrifttums Markells . . . . .	520

E. Bibliographie .....	523
I. Quellen und Übersetzungen .....	523
a) Markell .....	523
b) Markellianer .....	524
c) Sonstige pagane und christliche Quellen .....	525
II. Literatur .....	536